

# Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Sachsen-Anhalt



gefördert durch:  
Ministerium für Gesundheit und Soziales  
Sachsen-Anhalt



Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



im Rahmen des Bundesprogramms:  
kompetent. für Demokratie –  
Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus  
[www.kompetent-fuer-demokratie.de](http://www.kompetent-fuer-demokratie.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Sachsen-Anhalt ist in den letzten Jahren viel unternommen worden, um gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus vorzugehen. Dennoch werden immer wieder gewalttätige Übergriffe von Rechtsextremen auf Bürgerinnen und Bürger bekannt. So berichten beispielsweise Schulen und Jugendclubs davon, dass Rechtsextreme vor Ort versuchen, durch Musikveranstaltungen Jugendliche anzusprechen. Häufig wissen Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Jugendclubs oder kommunalen Behörden nicht, wie sie angemessen auf diese rechten Aktionen reagieren können.

Seit 2007 arbeitet in Sachsen-Anhalt ein Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus, das genau für solche Situationen praktische Hilfe und Unterstützung anbietet. Die Expertinnen und Experten der Mobilien Beratungsteams

und der Mobilien Opferberatungsstellen kommen auf Anfrage zu Ihnen vor Ort. Sie diskutieren mit Betroffenen und Zuständigen gemeinsam, welche Möglichkeiten bestehen, um die rechtsextremen Aktivitäten wirksam zurückzudrängen.

In dem Beratungsnetzwerk sind Expertinnen und Experten tätig, die sich auf die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus spezialisiert haben. Sie können schnell in Problemsituationen eingreifen. Ich bitte Sie, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen und mit zu helfen, rechtsextremen Aktivitäten in Sachsen-Anhalt Einhalt zu gebieten.



Dr. Gerlinde Kuppe  
Ministerin für Gesundheit und Soziales

## Struktur des Beratungsnetzwerkes

... gegen Rechtsextremismus Sachsen-Anhalt



## Das »Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus ...

... in Sachsen-Anhalt« | Kurzvorstellung

Das vom Deutschen Bundestag im Jahr 2006 auf den Weg gebrachte und mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt kofinanzierte Bundesprogramm „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ verfolgt mit seinem Schwerpunkt auf Intervention das Ziel, der Verfestigung rechtsextremer, fremdenfeindlicher und antisemitischer Strukturen im Gemeinwesen nachhaltig entgegenzuwirken. Die gezielte Einflussnahme auf die Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger bedroht die demokratische Grundordnung unserer Gesellschaft. Dies kann zu krisenhaften lokalen Situationen führen, in denen die Akteurin-

nen und Akteure aus Politik, Bildung, Jugendarbeit, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Justiz auf fachkompetente Beratungshilfe von außen angewiesen sind. Das Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt hält solche Angebote flächendeckend im Land vor, die es anlassbezogen und auf der Grundlage einer spezifischen Kontextanalyse und einer lokalen Recherche ermöglichen, in enger Kooperation mit den Zuständigen vor Ort passgenaue Handlungsstrategien für die Bewältigung der Krise zu entwickeln.

Ein Fachkräftepool aus nichtstaatlichen Organisationen und öffentlichen Trägern kann so auf Wunsch und nach einer Problemanzeige Unterstützung zur Selbsthilfe leisten, wenn es darum geht, die Entstehung oder Verfestigung von Angstzonen einzudämmen, der Unterwanderung von Bürgerinitiativen durch Rechtsextreme entgegenzuwirken, das bürgerschaftliche Engagement gegen rechtsextreme jugendkulturelle Veranstaltungen und Einflussnahmen im Schulumfeld oder gegen rechtsextreme Versammlungen zu unterstützen, oder beim Umgang mit rechtsextremen Straf- und Gewalttaten beratend zur Seite zu stehen.

## Die Landeskoordinierungsstelle des Beratungsnetzwerkes

Sitz: Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Die Landeskoordination des Beratungsnetzwerkes gegen Rechtsextremismus ist in Sachsen-Anhalt beim Ministerium für Gesundheit und Soziales angesiedelt. Der Landeskoordinierungsstelle obliegt es, auf Grund der gesammelten praktischen Erfahrungen das Konzept des Beratungsnetzwerkes inhaltlich und fachlich fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus ist die Landeskoordination die steuernde Leitstelle des Netzwerkes. Dazu gehört die Aufgabe, im Fall einer krisenhaften Situation mit den Partnerinnen und Partnern des Beratungsnetzwerkes die weiteren Interventionsmöglichkeiten abzustimmen und die Einbindung weiterer Fachleute zu benennen, die an einer erfolgverspre-

chenden Intervention und Beratung mitwirken.

Die Landeskoordination zeichnet dafür verantwortlich, dass das Wirken des Beratungsnetzwerkes strukturell mit anderen Maßnahmen und Programmen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt abgestimmt ist. Darüber hinaus koordiniert die Stelle den internen Informationstransfer im Netzwerk, überprüft die Qualitätssicherung, steuert die Öffentlichkeitsarbeit und ist für den regionalen und bundesweiten fachlichen Austausch zuständig.

## Arbeitsstelle Rechtsextremismus (AREX)

Träger: Miteinander e.V.

### AUFGABE

Die Arbeitsstelle Rechtsextremismus bietet interessierten Akteurinnen und Akteuren aus Jugendarbeit, Schule und Kommunalpolitik Beratung und Unterstützung in der Auseinandersetzung mit Aktivitäten rechtsextremer Gruppierungen an.

### ANALYSE

Die Arbeitsstelle analysiert kontinuierlich die regionalen und landesweiten Aktivitäten rechtsextremer Gruppen und Entwicklungstendenzen rechtsorientierter Strömungen im Bundesland. Die Bandbreite der analysierten Medien reicht von rechtsextremen Internetseiten über interne Publikationen bis zu rechtsextremer Musik. Diese Informationen stellen wir gezielt den zuständigen Personen zur Verfügung.

### KOORDINATION

Die Arbeitsstelle unterstützt die Tätigkeit der Beratungsteams gegen Rechtsextremismus. Sie trifft Lageeinschätzungen zu Ereignislagen und Krisen im Themenkontext Rechtsextremismus und erarbeitet im Kontakt mit den Partnerinnen und Partner im Beratungsnetzwerk Handlungsoptionen und Interventionsmöglichkeiten.

mehr dazu unter:  
[www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de)



Zuständig für ganz  
Sachsen-Anhalt

## Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

Träger: Miteinander e.V., Alternatives Jugendzentrum e.V. Dessau

### INTERVENTION UND HANDLUNGSSTRATEGIEN

Die Mobilen Beratungsteams wenden sich gegen Rechts-Extremismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie setzen auf den Aufbau langfristiger zivilgesellschaftlicher Strukturen, die das Demokratiebewusstsein stärken und zur stärkeren Partizipation anregen. Dadurch leisten sie unabhängige gesellschaftspolitische Arbeit ohne parteipolitische und konfessionelle Bindung.

Die Mobilen Beratungsteams in Sachsen Anhalt unterstützen und beraten prozesshaft Behörden, die Zivilgesellschaft, die Wirtschaft, Medien, die Kommunalpolitik und

andere Beteiligte bei ihren Bemühungen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus. Dabei knüpfen die Angebote an die Alltagserfahrungen und Handlungsmöglichkeiten der Zuständigen vor Ort an und ermöglichen es so, lokale Handlungsstrategien zu entwickeln, die sich an dem tatsächlichen Bedarf und den Ressourcen der jeweiligen Partnerinnen und Partner orientieren und dadurch gezielte und nachhaltige Veränderungen bewirken. Die Arbeit der Mobilen und Regionalen Beratungsteams ist durch das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ gekennzeichnet. Mobile Beratung findet vor Ort statt, ist aufsuchend und als Teamarbeit konzipiert.

## Regionale Beratungsteams (RBT Nord und RBT Süd)

Träger: Miteinander e.V.

### AUFGABENBEREICH

Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Landkreisen, Schulen, Initiativen sowie Einzelpersonen werden mit Informationen und kompetenter Beratung bei der Entwicklung von Handlungsstrategien, sowie bei der Bildung von Aktionsnetzwerken zur Bekämpfung des Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus unterstützt.

Anlassorientiert sucht das regionale Beratungsteam gemeinsam mit den örtlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern nach Handlungsmöglichkeiten. Dies geschieht auf der Grundlage einer zuvor erstellten regionalen Untersuchung (Problem-, Situations- und Ressourcenanalyse).

### BERATUNG UND AKTIONSPLAN

Die aufsuchende und begleitende Beratung der RBTs sowie die Umsetzung eines entwickelten Aktionsplans durch die lokalen Akteurinnen und Akteure orientiert sich bereits im Prozess an demokratischen und partizipativen Prinzipien und Methoden.

mehr dazu unter:  
[www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de)



#### RBT Nord

Stadt Magdeburg,  
Landkreis Börde,  
Landkreis Jerichower  
Land, Altmarkkreis  
Salzwedel,  
Landkreis Stendal

#### RBT Süd

Landkreis Harz,  
Burgenlandkreis,  
Landkreis Mansfeld-  
Südharz, Stadt Halle/  
Saale, Saalekreis,  
Salzlandkreis

## »Projekt GegenPart – Mobiles Beratungsteam ...

... gegen Rechtsextremismus in Anhalt« | Träger: Alternatives Jugendzentrum Dessau e.V.

### BERATUNGSHILFE MIT EINEM „GESICHT VOR ORT“

Das Alternative Jugendzentrum e.V. Dessau kann als Träger des Mobilen Beratungsteams Anhalt (Projekt gegenPart) auf eine 14jährige Erfahrung bei der Bekämpfung von rechtsextremen Strukturen zurückblicken. Dabei stand für uns immer die Implementierung wirksamer Strategien zur Demokratienentwicklung im Vordergrund.

Das Projekt gegenPart nutzt diese erworbenen Kompetenzen nun, um zukünftig diesen Sachverstand in den Pool von Expertinnen und Experten des Beratungsnetzwerkes einzubringen.

Handlungsoptionen gegen Intoleranz und Menschenfeindlichkeit können jedoch nur greifen, wenn sie lokal verortet sind. Deshalb setzen wir darauf, unseren Bemühungen ein „Gesicht vor Ort“ zu geben.

Zukünftig möchten wir Sie als Beteiligte, die in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg tätig sind, auf unsere Angebote hinweisen. Darüber hinaus bieten wir zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunalpolitik, Wirtschaft und Kirche unsere Unterstützung an, krisenhafte Situationen mit rechtsextremem Hintergrund zu bewältigen.

mehr dazu unter: [www.projektgegenpart.org](http://www.projektgegenpart.org)



Stadt Dessau-Roßlau,  
Landkreis Anhalt-  
Bitterfeld, Landkreis  
Wittenberg, Teile  
der Landkreise  
Jerichower  
Land und  
Salzland,  
Bernburg

## KompetenzEntwicklungsZentrum (KEZ)

Träger: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

### BERATUNG

Das KompetenzEntwicklungsZentrum Bürgerschaftliches Engagement (KEZ) berät Kommunen, Vereine und Initiativen, welche Strategien zur Stärkung der demokratischen Kräfte in der Gesellschaft führen. Denn nur eine funktionierende Zivilgesellschaft kann die Ausbreitung undemokratischen und fremdenfeindlichen Denkens verhindern.

### ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN MIT DEM KEZ

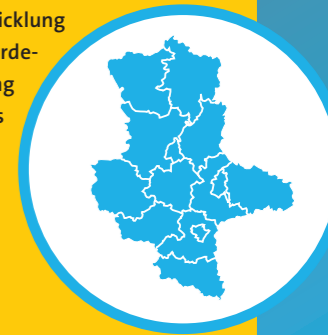
Ziele des KEZ sind die Stärkung der zivilgesellschaftlichen Kräfte vor Ort sowie die Förderung von Demokratie und Toleranz. Die Aufgabe des Kompetenzentwicklungszentrums ist dabei die strategische Beratung lokaler Akteurinnen und Akteure hinsichtlich der Stärkung Bürgerschaftlichen Engagements. So können mehr Bürgerinnen und Bürger in demo-

kratische und gemeinnützige Aktivitäten integriert werden und die Bürgergesellschaft durch ihre Ideen und ihr Handeln bereichern.

### UNTERSTÜTZUNG

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung von Strategien zur Demokratieförderung vor Ort sowie zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements und bieten Beratung und Coaching zur konkreten Projektumsetzung.

mehr dazu unter:  
[www.freiwilligen-agentur.de](http://www.freiwilligen-agentur.de)



Zuständig für ganz  
Sachsen-Anhalt

## Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt (MOB)

Träger: Miteinander e.V.

### UNTERSTÜTZEN

Wir unterstützen Opfer nach einem rassistischen, rechten oder antisemitischen Angriff. Wir sind unabhängig und parteilich: wir unterstützen diejenigen, die rechte Gewalt erlebt haben oder erleben.



### BERATEN

Wir beraten kostenlos vor Ort und auf Wunsch anonym. Wir beraten Opfer rechter Gewalt und/oder Freunde und Freundinnen, Angehörige

sowie Zeuginnen und Zeugen. Wir unterstützen die Opfer dabei, die Folgen eines Angriffs zu bewältigen und neue Handlungsspielräume zu gewinnen. Wir begleiten sie zu Behörden, zu Ärztinnen und Ärzten und zu Gerichtsverfahren.

### INTERVENIEREN

Wir intervenieren, wenn sich Opfer rechter Gewalt alleine gelassen fühlen. Öffentliche Solidarisierung mit den Betroffenen setzt den Täterinnen und Tätern Grenzen. Deshalb dokumentieren wir das Ausmaß rechter Gewalt. Deshalb unterstützen wir lokale Initiativen, die sich auf die Seite der Opfer stellen und vor Ort aktiv sind.

mehr dazu unter: [www.mobile-opferberatung.de](http://www.mobile-opferberatung.de)

MOB Nord

MOB Mitte

MOB Süd

## »Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten ...

... Region Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg« | Träger: Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.

### PROBLEMATIK

Aus einer rechten Motivation kommt es immer wieder zu körperlichen Übergriffen. Diese treffen besonders Menschen, denen im Alltag gleiche Rechte abgesprochen werden: z.B. Menschen ausländischer Herkunft und alternative Jugendliche, aber auch Obdachlose, Behinderte und Homosexuelle. Viele leiden nicht nur unter dem Schaden, der ihnen zugefügt worden ist, sondern werden auch von Sorgen und Ängsten geplagt.

### HILFESTELLUNG

Die Opferberatung hilft den Betroffenen, die Folgen eines Übergriffs zu überwinden und entwickelt mit ihnen gemeinsam neue Perspektiven. Bei Bedarf organisieren wir z.B. Dolmetscherinnen und Dolmetscher, geben rechtliche Hinweise, begleiten zu Gerichtsverfahren oder unterstützen bei der Opferentschädigung. Wir sind unabhängig, beraten auf Wunsch anonym und kostenlos vor Ort.

mehr dazu unter:

[www.opferberatung-dessau.de](http://www.opferberatung-dessau.de)



kreisfreie Stadt

Dessau-Roßlau,

Landkreis Anhalt-

Bitterfeld, Landkreis

Wittenberg, Teile des

Landkreises Jerichower

Land (Gemeinden

Hobeck,

Loburg,

Lübs,

Rosian,

Schweinitz,

Zeppernick)

**Landeskoordinierungsstelle - Ministerium für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt, Bereich Integration und Rechts-extremismus:** Hildegard Rode, Turmschanzenstraße 25, 39114 Magdeburg, Telefon: 0391 - 567-4653, Telefax: 0391 - 567-4052, Internet: [www.ms.sachsen-anhalt.de](http://www.ms.sachsen-anhalt.de)

**Arbeitsstelle Rechtsextremismus Halle:** Miteinander e.V., Platanenstrasse 09, 06114 Halle, Telefon: 0345 - 226 64 56, Telefax: 0345 - 226 71 01, E-Mail: [net.rzs@miteinander-ev.de](mailto:net.rzs@miteinander-ev.de), Internet: [www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de)

**Arbeitsstelle Rechtsextremismus Magdeburg:** Miteinander e.V., Erich-Weinert-Straße 30, 39104 Magdeburg, Telefon: 0391 - 620 77-59, Telefax: 0391 - 620 77-40, E-Mail: [net.gs@miteinander-ev.de](mailto:net.gs@miteinander-ev.de), Internet: [www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de)

**Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Sachsen-Anhalt Nord:** Miteinander e.V., Chüdenstrasse 4, 29410 Salzwedel, Telefon: 03901 - 305 99 62, Telefax: 03901 - 30 64 32, E-Mail: [rbt.rzn@miteinander-ev.de](mailto:rbt.rzn@miteinander-ev.de), Internet: [www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de)

**Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Sachsen-Anhalt Süd:** Miteinander e.V., Platanenstraße 9, 06114 Halle/Saale, Telefon: 0345 - 523 72 14, Telefax: 0345 - 226 71 01, E-Mail: [rbt.rzs@miteinander-ev.de](mailto:rbt.rzs@miteinander-ev.de), Internet: [www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de)

**Projekt GegenPart – Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Anhalt:** Schlachthofstraße 25, 06844 Dessau-Roßlau, Telefon/-fax: 0340 - 266 02 13, Internet: [www.projektgegenpart.org](http://www.projektgegenpart.org), E-Mail: [mario.bialek@projektgegenpart.org](mailto:mario.bialek@projektgegenpart.org) oder [steffen.andersch@projektgegenpart.org](mailto:steffen.andersch@projektgegenpart.org),

**Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt Nord:** Chüdenstraße 4, 29410 Salzwedel, Telefon: 03901 - 30 64 31, Telefax: 03901 - 30 64 32, Mobil: 0170 - 290 41 12 oder 0175 - 663 87 10, E-Mail: [opferberatung.nord@miteinander-ev.de](mailto:opferberatung.nord@miteinander-ev.de), Internet: [www.mobile-opferberatung.de](http://www.mobile-opferberatung.de)

**Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt Mitte:** Erich-Weinert-Str. 30, 39104 Magdeburg, Telefon: 0391 - 544 67 10, Telefax: 0391 - 544 67 11, Mobil: 0170 - 294 83 52 oder 0170 - 292 53 61, E-Mail: [opferberatung.mitte@miteinander-ev.de](mailto:opferberatung.mitte@miteinander-ev.de), Internet: [www.mobile-opferberatung.de](http://www.mobile-opferberatung.de)

**Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt Süd:** Platanenstr. 9, 06114 Halle, Telefon: 0345 - 226 71 00, Telefax: 0345 - 226 71 01, Mobil: 0170 - 294 84 13 oder 0151 - 53 31 88 24 oder 0175 - 1622712, E-Mail: [opferberatung.sued@miteinander-ev.de](mailto:opferberatung.sued@miteinander-ev.de), Internet: [www.mobile-opferberatung.de](http://www.mobile-opferberatung.de)

**Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten – Region Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg:** Multikulturelles Zentrum Dessau-Roßlau, Parkstraße 7, 06846 Dessau-Roßlau, Telefon/-fax: 0340 - 661 23 95, E-Mail: [opferberatung@multikulti-dessau.de](mailto:opferberatung@multikulti-dessau.de), Internet: [www.opferberatung-dessau.de](http://www.opferberatung-dessau.de)

**KompetenzEntwicklungsZentrum Bürgerschaftliches Engagement:** Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Leipziger Straße 37, 06108 Halle, Telefon: 0345 - 470 13 57, E-Mail: [kez@freiwilligen-agentur.de](mailto:kez@freiwilligen-agentur.de), Internet: [www.freiwilligen-agentur.de](http://www.freiwilligen-agentur.de)

weiterführende Informationen unter:  
[www.hingucken.sachsen-anhalt.de](http://www.hingucken.sachsen-anhalt.de)  
[www.integriert-in-sachsen-anhalt.de](http://www.integriert-in-sachsen-anhalt.de)

Die Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Darüber hinaus darf sie weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

**Herausgeber:** Ministerium für Gesundheit und Soziales, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Turmschanzenstraße 25, 39114 Magdeburg, Telefon: 0391 - 567 46 08, Fax: 0391 - 567 46 22, E-Mail: [ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de](mailto:ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de), Internet: [www.ms.sachsen-anhalt.de](http://www.ms.sachsen-anhalt.de)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Gesundheit und Soziales



Arbeitsstelle  
Rechtsextremismus

Mobile Beratung  
für Opfer rechter Gewalt

Beratungsstelle  
für Opfer rechter Gewalttaten




Miteinander  
Netzwerk für Demokratie und  
Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.

Projekt  
GegenPart  
Mobiles Beratungsteam  
gegen Rechtsextremismus  
in Anhalt

